

Inhaltsverzeichnis

Hexe wird bestraft 3

[<<< zurück](#) | [VI. Nixen, Elben, Hexen](#) | [weiter >>>](#)

Hexe wird bestraft

Ein Bauer in Steinfurt hatte ein wunderschönes Füllen, das seine Augenweide war. Allein das Tierchen bekam eine Unkunft an sich und ging ihm drauf, ehe er es sich versah. Allen Leuten und auch ihm selbst kam es vor, als wäre demselben etwas von einem böser Menschen angetan worden. Da wurde ihm denn ein überhäupter Mann verraten im Fuldischen, zu dem reiste er, um zu erfahren, was es wäre.

Als er diesem sein Anliegen vorgebracht hatte, erhielt er auch die gewünschte Zusage, doch sollte er bis Tags danach warten und über Nacht im Wirtshaus liegen. Mein Bauer aber dachte bei sich selbst, er wollte doch dahinterkommen, was bei solcher Sache eigentlich gemacht würde, und versteckte sich in der Scheuer des Mannes.

Es dauerte nicht so lange, so ging die Tür auf. Der Mann trat herein, schaute sich um und rief: »Grünhut, wer ist es, der das Füllen tot gemacht hat?«

Da erscholl die Antwort: »Es ist nicht geheuer.«

Wieder rief der Mann dasselbe und erhielt dieselbe Antwort auch zum zweiten und dritten Mal, obwohl er mit großem Drohen eine andere forderte. Da wurde es dem Zuhörer doch schwül ums Herz. Er machte sich hehlings aus dem Staub und ging zurück ins Wirtshaus, wo er die Hacke unterstellte.

Am anderen Morgen rief ihn der Mann zu sich und sagte: »Willst du die Hexe sehen, so komm.«

Da erblickte er eine reiche Nachbarsfrau in einem Wasserzuber, und zwar pudelnackt wie Mutter Eva anzusehen.

»Was soll ich ihr antun?«, fragte der Mann weiter. »Stich ihr das rechte Auge aus«, gab er zur Antwort.

Da nahm jener eine lange Nadel und stach durch das Bild im Wasser. Gleich lief das Blut auf dem Wasser dahin.

Nachdem der Lohn ausbezahlt war, zog der Bauer wieder heim. Als er noch vor Steinfurt ging und einen Bekannten im Felde antraf, sagte ihm dieser: »Weißt du auch schon, was es im Dorf Neues gibt? Deiner Nachbarsfrau ist heute Morgen das rechte Auge aufgeplatzt und ausgelaufen. Sie wird verscheufelt (verschändet) sein für ihr Lebtag.«

Da dachte er sein Teil, denn nun hatte die Hexe ihre Strafe erhalten.

Quelle: *Oberhessisches Sagenbuch*, Aus dem Volksmund gesammelt von *Theodor Bindewald*; Verlag von Heyder und Zimmer, Frankfurt a. M., 1873

[sagen](#), [bindewald](#), [ohsb](#), [hessen](#), [oberhessen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ohsb106>

Last update: **2025/03/13 16:08**

